

Live on Ice: Eisige Märchenwelt am Küssnachter Seeufer

Fortsetzung von Seite 1

Sonne. Wie Elfen drehten am letzten Donnerstag die Eislaufgrazien ihre Bahnen auf der Eisfläche direkt am See. Mit Pirouetten und Sprüngen bezauberten Sarah Meier, die Europameisterin von 2011, und ihre jungen Kolleginnen vom Eissportclub Zürich-Oerlikon das Publikum bei der Eröffnung.

Eislaufmekka Küssnacht

Nachdem Küssnacht mit zwei «coolen» Locations bereits letztes Jahr zum Eislaufmekka am Zürichsee avancierte, ist die Gemeinde auch dieses Jahr wieder Anziehungspunkt für Schlittschuhbegeisterte. Die Zukunft des eisigen Sonnengartens scheint gesichert zu sein, denn das Hotelierhepaar René und Catherine Grüter-Julen reichte die Baugenehmigung für die nächsten drei Jahre ein.

Ein Gesuch, dem die Küssnachter Baukommission gerne entsprach, wie Martin Schneider ausführte. Auf Eis wollte sich der Küssnachter Hochbauvorsteher und Hockeyfan aber lieber nicht wagen: «Das ist mir zu glatt.» Wenn es um Eiskunstlauf geht, kommt der SVP-Politiker ins Schwärmen und erinnert sich speziell an die Olympischen Spiele von Innsbruck 1964: «Es war damals faszinierend den Darbietungen im Paarlaufen von Marika Kilius und Hans-Jürgen Bäumler im Duell mit Ljudmila Beloussowa und Oleg Protopopov zuzuschauen.» Als sich Schneider zur Ansprache schliesslich doch aufs Eis wagte, münzte er die vorherige Aussage einfach um: «Ich wünsche eine gute Rutschbahn. Es ist eine glatte Sache.»

Auf 200 Quadratmeter können die Schlittschuhläufer ihre Bahnen um Ahornbäume, die mit 45 000 LED-Lämpchen geschmückt sind, drehen. Das Lichtkonzept von «Live on Ice» in Küssnacht stammt vom Zumiker Lichtkünstler Gerry Hofstetter, der selbst Inhaber des Unternehmens Live on Ice ist. Er taucht das Romantik Seehotel Sonne in blaues Licht und ist auch für die Beleuchtung der

Eisfläche verantwortlich. Der rührige Zumiker führte zudem durchs Programm und schilderte, wie Eismeister Peter Kübli den Garten zur Eisfläche umpräpariert hatte. Angefragt wurde Hofstetter letztes Jahr von Grüter-Julens und war sofort begeistert von der Idee einer Eisbahn am Zürichsee. «Wir fahren am Wasser und sind ja auch auf Wasser. Auch sind wir Menschen ja um die Weihnachtszeit auch näher am Wasser gebaut, oder?», zeigt er sich angetan von der Lage.

Am Donnerstag war der Lichtkünstler allerdings nicht der Einzige, der für zauberhafte Stimmung sorgte. Tochter Sandrine, die im Eiskunstlaufen in der Eliteklasse startet, eröffnete den Reigen der Eiskunstlaufgrazien und empfahl sich in einer rasanten Vorführung zu «Diamonds are forever» von Shirley Bassey als nächstes Bond Girl. Nervös war ihr Vater vor dem Auftritt nicht. « Sie gehen eiskalt an die Sache heran», erklärte Hofstetter verschmitzt die professionelle Einstellung der Elite-Läuferinnen. Später präsentierte Sandrine Hofstetter gemeinsam mit Giulia Isceri eine kokette Choreografie zum «Grease»-Ohrwurm «You're the one that I want». Nicht nur Sandrine Hofstetter stammt aus der Region, auch Tina Stürzinger ist ein regionales Eislauftalent. Die Erlenbacherin darf sich sogar Chancen auf eine EM-Teilnahme ausrechnen.

Romantisches von Sarah Meier

Ein Problem, mit dem nicht nur Tina Stürzinger zu kämpfen hatte, war der begrenzte Platz. «Man muss das Programm ändern, weil es nicht so viel Platz hat», erklärte die 16-Jährige. Dreifach-Sprünge waren deswegen leider nicht möglich, doch auch zweifache Rittberger sorgten für Begeisterung. Zum Finale kam mit Sarah Meier die erfolgreichste Schweizer Eiskunstläuferin der letzten Jahre aufs Eis. Sie zeigte einen melancholisch-verträumten Auftritt zu «At last» von Etta James. «Es ist eine Liebesgeschichte. Es geht darum, wie der Herzschmerz aufhört und man



So glitzert die eisige Märchenwelt am Zürichsee im Licht des Zumiker Künstlers Gerry Hofstetter. Fotos: P. Sch...

den Richtigen findet», beschrieb Meier das Programm, das sie mit ihrer Choreografin Salomé Brunner erarbeitet hatte. Auf die Frage, ob sie für das Romantik Seehotel extra eine romantische Kür ausgewählt habe, musste sie schmunzeln: «Eigentlich nicht, aber es ist ein schöner Zusammenhang.»

Nicht nur Sarah Meier, auch Aurel, der kleine Bruder einer der Läuferinnen, wagte sich aufs Eis – gemeinsam mit Gerry Hofstetter. Er stand exemplarisch für das Zielpublikum: die Kinder. Falls es dem Nachwuchs zu kalt werden sollte, können die Kinder in einer Malecke ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Dort können sich die Kids am internationalen Malwettbewerb der UNEP, des Umweltprogramms der UNO, beteiligen. Das Thema ist sinnigerweise Wasser. An gefrorenem Wasser im Garten des Romantik Seehotel Sonne können sich Gross und Klein nun bis zum 24. Februar erfreuen.

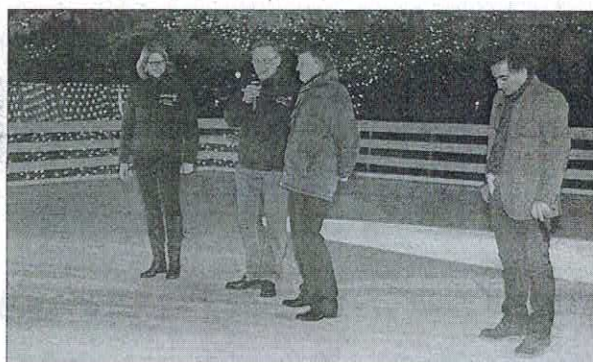
Di, Do 15–20 Uhr, Mi, So 14–20 Uhr, Fr, Sa 14–21 Uhr, Mo geschlossen. Eintritt 7 Fr (5 Fr. Konsumationsgutschein) Schlittschuhmiete 8 Fr. Tischreservierung: 044 914 18 18, Seehotel Sonne, Seestr. 120, Küssnacht.



Sandrine Hofstetter, Giulia Isceri.



Die Erlenbacherin Tina Stürzinger



Die Hoteliers Grüter-Julen, Martin Schneider und Gerry Hofstetter (v.l.)



Accessoires fürs Heim bieten Cornelia Burger und Bettina Zehnder in ihrem Geschäft.

Fotos: Roman Küttel
Publireportage

Coma Schmuck und Accessoires

«Wir sind neu im Seefeld», freuen sich Cornelia Burger und Bettina Zehnder von Coma Schmuck und Accessoires an der Seefeldstrasse 204 (Haltestelle Wildbachstrasse). Die



Federer will seine Ruhe

Wie einer Anzeige des Gemeindevorstandes Meilen-Herrliberg-Erlenbach am letzten Freitag zu entnehmen war, hat das Bezirksgericht Meilen auf Begehren von Tennisstar Roger Federer ein Verbot zum «Befahren und Betreten der Laubhölzlistrasse» in Herrliberg erlassen.

Auch das Fotografieren und Filmen soll in gewissen Bereichen der besagten Strasse, an der Federer Land gekauft hat, verboten werden.

Bei Zuwiderhandlungen droht eine Busse von bis zu 2000 Franken. Seit 30 Tagen seit Veröffentlichung der Anzeige kann nun noch Einspruch gegen dieses gerichtliche Verbot erhoben werden. In der «Zürcher Zeitung» verweist der Herrliberg-Gemeindevorstand Pius Rüdi darauf, dass schon die Nachricht, dass sich Federer in Herrliberg niederlassen könnte, zahlreiche Neugierige ins Dorf gelockt habe. (phs.)

ANZEIGEN

Herzlich willkommen.
Ihr Lexus und Toyota Service-Betrieb
an der Seestrasse 5 in Zollikon.